

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 101 - Stadtentwicklung und Stadtplanung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Ina Lom von 563 6113 563 8556 ina.vonlom@stadt.wuppertal.de
	Datum:	22.07.2003
	Drucks.-Nr.:	VO/1837/03 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
23.07.2003	Steuerungsgremium Barmen	Entscheidung
23.07.2003	Hauptausschuss	Beschlussempfehlung
28.07.2003	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Maßnahmen aus dem städtebaulichen Wettbewerb "Kulturachse Barmen" - Stellungnahme zum CDU - Antrag		

Grund der Vorlage

Beschluss des Rates vom 30.09. 2002 zur Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbes und Antrag der CDU- Fraktion vom 09.07.2003

Beschlussvorschlag

Zu Punkt 1 des CDU – Antrages (Haus der Stadtgeschichte) sind Anregungen und Konzeptionsvorschläge aus den Vorplanungen für das nicht zustande gekommene Haus der Stadtgeschichte bereits in die Exposition des Historischen Zentrums übernommen worden. Die Verwaltung wird beauftragt, dies auch zukünftig weiterzuverfolgen und dem Kulturausschuss vorzustellen.

Zu Punkt 2,3 und 4 (Verkehrliche Maßnahmen) des CDU- Antrages wird die Verwaltung bei den Durchführungsmaßnahmen zum Projekt Kulturachse beauftragt, folgende Prüfungen in Abstimmung mit dem Wettbewerbsergebnis der Kulturachse Barmen durchzuführen :

2. Bei der Abstimmung des Verkehrskonzepts mit den sich aus der Preisträgerarbeit des Wettbewerbs ergebenden Maßnahmen soll geprüft werden:
 - 2.1 Nutzbarkeit der Spinnstraße für den Individualverkehr
 - 2.2 Die Aufwertung der Wegebeziehungen für Fußgänger in der Winklerstraße - auch in Richtung Alter Markt – mit attraktiver Fußgängerüberweggestaltung der Kreuzung Fischertal/Winklerstraße
 - 2.3 Partielle Verkehrsbefreiung im Bereich des Verkehrskreuzes B 7/ Alter Markt und Aufwertung der Fußgängerüberwege
3. Prüfung der neuerlichen Errichtung des Fußweges Gemarker Ufer

4. Prüfung der Möglichkeit der Erweiterung der Verkehrsfläche zwischen der Schwebe-
bahnstation Alter Markt und der Brücke Rolingswerth

Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden

Unterschrift

Uebrick

Drevermann

Begründung

Der Rat der Stadt Wuppertal hat am 30.09.2002 den städtebaulichen Wettbewerb zur „Kulturachse Barmen“ zu Kosten von 145.000 € beschlossen. Das Wettbewerbs-verfahren wurde mit diesen nicht unerheblichen Kosten und einem hohen Personalaufwand durchgeführt.

Am 10. Juli 2003 fiel die endgültige Entscheidung für die Preisträgerarbeit des Architekturbüros Jensen, München. (s. VO1824/03).

Das Preisgericht lobte die Planung als mutige Arbeit, die die Wupper als Hauptthema einsetzt und für den Fußgänger eine zweite Ebene ohne Kfz- Verkehr als Erlebnisraum schafft. Leitidee des Entwurfes ist, ergänzend zur, „klassischen“ verkehrsgeprägten Erschließung, eine zusätzliche Erschließungsebene für Fußgänger auf dem Niveau der Wupper durch den Stadtraum zu führen.

Die CDU – Fraktion hat kurz vor dem endgültigen Wettbewerbsergebnis einen Antrag zum Haus der Stadtgeschichte und zu verschiedenen Verkehrsmaßnahmen im Bereich der „Kulturachse Barmen“ eingebracht.

1. Das Handlungskonzept für die Remise / das Historische Zentrum wurde am 3. November 2002 den Mitgliedern des Kulturausschusses präsentiert und von diesen zustimmend zur Kenntnis genommen. In der Folge wurde auf dieser Grundlage das Vorhaben erfolgreich öffentlichen und privaten Stiftungen angetragen. Der städt. Eigenanteil an der Gesamtfinanzierung ist daher marginal.

Auf der Grundlage der Finanzierungszusagen wurden die Anträge für die Umsetzung des Konzepts vergeben. Die Eröffnung der Remise ist bereits für Anfang 2004 geplant. Themenbereiche für das Haus der Stadtgeschichte sind dabei integriert. Stadtteilbezogene Spezifika werden zudem durch die von Stadt und Bergischem Geschichtsverein durchgeführte Geschichtswerkstatt bearbeitet und eingefügt.

Es wird vorgeschlagen, mit dem Kulturausschuss im Herbst 2003 weitergehende Überlegungen zu erörtern, insbesondere auch in der Frage zusätzlicher Finanzierungsmittel.

Während nach erster Einschätzung die Antragspunkte zum Haus der Stadtgeschichte in die Planung des Büros Jensen zu integrieren sein dürften, müssen die Anträge zu den Verkehrsmaßnahmen intensiv geprüft werden, zumal bislang nur ein - wenn auch weiter durchgearbeitetes Konzept- aus dem Wettbewerbsverfahren vorliegt, dessen Kosten und Realisierungsmöglichkeiten zuerst untersucht und weiter qualifiziert werden müssen.

- 2.1 Die Beruhigung der Spinnstraße wurde im Hinblick auf eine Attraktivierung des Operneinganges in fast in allen Wettbewerbsarbeiten vorgeschlagen und ist auch bei der Preisträgerarbeit vorgesehen. Hier ist ein Auftrag an das Verkehrsbüro Brenner+Münnich ergangen im Rahmen der Machbarkeitsstudie Lösungen zu suchen, die den Verkehrsteilnehmern aus Süden gerecht werden.
- 2.2 Die Planung des Büros Jensen sieht optional einen trompetenförmigen Tunnel vom Bereich Winklerstraße /Post bis zum Schwebebahnhof Alter Markt/ neu geschaffener „Platz an der Wupper vor – mit ebenerdiger Anbindung an den neuen Platz. Alternativ können auch Fußgängerüberwege gestaltet werden.
- 2.3 Das Wettbewerbskonzept des Büros Jensen lässt bei erster Betrachtung den Schluss zu, dass der Kfz – Verkehr im Bereich der Verkehrskreuzung B7/ Alter Markt ohne Einschränkung belassen werden kann und die Aufwertung der Fußgängerüberwege angestrebt werden kann.
3. Die Forderung des Fußweges am Gemarker Ufer ist im Entwurfskonzept nicht vorgesehen und muss - auch hinsichtlich der Kosten und Realisierungsmöglichkeiten - geprüft werden.
4. Ebenso muss die Erweiterung der Verkehrsfläche zwischen der Schwebebahnstation Alter Markt und der Brücke Rolingswerth hinsichtlich der Kosten und Realisierungsmöglichkeiten geprüft werden.

Fazit

Die Wettbewerbsjury hat eine mutige Arbeit zur Weiterbearbeitung empfohlen, die - wenn die Realisierungsmöglichkeiten geprüft sind und eine stufenweise Umsetzung erfolgen kann, neue attraktive Verbindungen für den Fußgänger zwischen den Kulturinstitutionen ermöglicht – beginnend mit dem Engelsgarten in orthogonaler Struktur schließt sich eine Folge von Freiräumen, Plätzen und Aktionsräumen an, die in einem Stadtpark südlich des Geschwister-Scholl-Platzes mündet. Mit der Wupper als verbindendem Element wird hier eine regionalfähige Lösung aufgezeigt. Dieser Lösungsvorschlag sollte nicht durch ein starres vorgegebenes Verkehrskonzept von vorne herein unmöglich gemacht werden.

Bei der weiteren Bearbeitung ist allerdings davon auszugehen, dass die Tunnelanlagen Alter Markt, wie beschlossen, geschlossen werden und keine zweite Fußgängerebene an der Wupper im Bereich der Kreuzung Alter Markt eingerichtet wird.

Kosten und Finanzierung

Angaben über Kosten können nach Erarbeitung des Maßnahmenkatalogs und weiteren Qualifizierungen gemacht werden. Die bauliche Umsetzung des Projektes „Kulturachse Barmen“ steht unter dem Vorbehalt einer verbindlichen Förderung des Landes der einzelnen Teilmaßnahmen des Gesamtprojektes.

Zeitplan

Nach den weiteren Qualifizierungen (Wettbewerbe, Entwurfsplanungen) und entsprechenden Beschlüssen können ab 2004 die Ausführungsplanungen für die einzelnen Maßnahmen vorgenommen werden. Die Umsetzung kann ab 2005 erfolgen.